

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 32 24 351 A 1

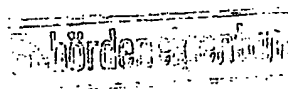
⑤① Int. Cl. 3:
A 45 B 11/02

②① Aktenzeichen: P 32 24 351.0
②② Anmeldetag: 30. 6. 82
④③ Offenlegungstag: 5. 1. 84

DE 32 24 351 A 1

⑦① Anmelder:
Neub, Martin, Dr., 7809 Denzlingen, DE

⑦② Erfinder:
gleich Anmelder



⑤④ Schirmhalter (Schirm-Butler)

DE 32 24 351 A 1

Patentansprüche

1. Schirmhalter , bestehend aus einem zusammenklappbaren Taschenschirm (2 - 8) mit teleskopartig verlängerbarem Schaft und einem Futteral (1) , dadurch gekennzeichnet, daß das Futteral mittels einem oder mehreren Befestigungsgurten (9,10) und entsprechenden Verschlüssen (9a,10a) in vertikaler Position etwa in Brusthöhe am Körper der Person befestigbar ist, wobei der Schaft des Schirms in einem vertikal angeordneten Führungseinschub des Futterals einsteckbar bzw. befestigbar ist.
2. Schirmhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltegurte (9,10) mittels Schnellverschlüssen (Klettverschlüssen)(9a,10a) am Körper befestigbar sind.
3. Schirmhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine Gelenkverbindung (4 - 6) zwischen Ober- und Unterteil des Schirms vorgesehen ist, die eine stufenlose Neigungsverstellung ermöglicht.
4. Schirmhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Futteral (1) gleichzeitig als Transporthülle entspr. Fig.1 sowie als Stützhalterung entspr. Fig.4 fungiert.
5. Schirmhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Kombination zweier einfacher Teleskope im Schirmober- und -unterteil (3a/b und 7a/b) eine stufenlose Höhenverstellung für jede beliebige Körpergröße ermöglicht.

30.06.82

3224351

2

28.06.1982

für Patentanmeldung

Bezeichnung : Schirmhalter
("Schirm-Butler")

Anmelder : Neub , Dr.Martin
7809 Denzlingen

Erfinder : gleich Anmelder

Schirmhalter ("Schirm-Butler")

Die Erfindung bezieht sich auf eine Schirm/Halterungs-Kombination insbesondere für Regenschirme, die gleichermaßen aber auch für per Hand getragene Sonnenschirme geeignet ist.

Beim Benutzen eines Schirms wird üblicherweise der Schirmstock mit einer Hand gehalten, was dazu führt, daß der Benutzer in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist und Tätigkeiten erschwert sind, für die normalerweise zwei Hände benötigt werden (z.B. Öffnen einer Türe, wenn die andere Hand eine Tasche trägt; Schieben eines Kinderwagens ; Gebrauch von Photoapparat oder Fernglas u.v.a.). Zudem ist das manuelle Tragen eines Schirms über längere Zeit anstrengend und ermüdend, weshalb Menschen mit Freiland-Hobbies (Angler, Jäger, Naturbeobachter, Camper, Wanderer) bisher weitgehend auf einen Schirm verzichten müssen.

Bisherige Versuche, eine Haltevorrichtung am Körper zu entwickeln, die beide Hände freigibt, haben sich nicht durchgesetzt. So setzt eine Befestigung am Kopf (als "Hutschirm") dem Gewicht und damit der Größe und Effizienz des Schirmes Grenzen. Ein Tragegestell, wie es im DP 27 03 726 beschrieben ist, bestehend aus Stangen, Klemmstücken und Gurten mit einer Nackenklammer zur Befestigung am Hals, ist umständlich zu handhaben, platzraubend bei Nichtgebrauch und beansprucht durch die Art der Befestigung auf die Dauer viel zu sehr.

Aufgabe war es deshalb, eine Halterung zu entwickeln, die eine rasche Montage ermöglicht, platzsparend und dennoch stabil ist und bei Dauergebrauch nicht ermüdet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch einen teleskopartig ausziehbaren Schirm, der in einem Futteral befestigt ist. das mittels einem oder zweier Gurte durch einen Schnellverschluß am Oberkörper der tragenden Person gehalten wird und bei Nichtgebrauch gleichzeitig als Aufbewahrungshülle für den Schirm dient. Die vorteilhaften Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung schematisch dargestellt, und zwar zeigen

Fig.1 : Das Kombi-Futteral des Schirmhalters in Transportform

Fig.2 : Schirmoberteil und Schirmunterteil im zusammengeschobenen Zustand vor der Schnellmontage

Fig.3 : Den kompletten Schirm im betriebsbereiten Zustand, d.h. montiert und aufgespannt

Fig.4 : Eine Person mit dem selbsttragend befestigten Schirm

Wie in Fig.1 skizziert ist, befindet sich bei Nichtgebrauch der Schirm komplett sehr platzsparend zusammengeschoben in einem Futteral (1). Dessen Größe wird lediglich durch die Ausmaße des zusammengeklappten verwendeten Schirms bestimmt, in der Breite geringfügig ergänzt durch Stauraum für Schaft (7) und Gurte (9,10). Ist der Schirm z.B. eines der verbreiteten Minipack-Modelle, so genügen Abmessungen des Futterals von ca. 30 x 10 cm. Deshalb kann der Schirmhalter problemlos überallhin mitgenommen werden (in Handtasche, Aktenmappe, Rucksack etc.). Da das Futteral (1) gleichzeitig funktioneller Bestandteil des Schirmes, nämlich die Stützhalterung, ist, wird keine zusätzliche Hülle benötigt.

Fig.2 zeigt die Teile des Schirmes. Zum Gebrauch werden Schirmoberteil (2 - 3a) und Schirmunterteil (4 - 8) dem Futteral (1) entnommen. Das Schirmoberteil besteht aus der eigentlichen Schirmbespannung (2), die nach Art der üblichen Taschenschirme ein- oder mehrfach zusammenlegbar ist, und einem Schaft, dessen Teile (3a,3b) teleskopartig ausziehbar sind und dessen Unterteil ein Schraubgewinde (3c) besitzt, womit das Schirmoberteil auf der Schraube (4) des Schirmunterteils befestigt wird. Als Verbindung läßt sich auch ein Bajonettverschluß oder eine sonstige mechanische Kupplung verwenden.

Das Schirmunterteil besteht weiterhin aus einem Gelenkkopf (5) mit einem Kugel- oder Kreuzgelenk und einer Feststellschraube (6). Hierdurch ist die Befestigungsschraube (4) - und damit das ganze Schirmoberteil nach dessen Anschluß - in der Neigung verstellbar und mittels Feststellschraube (6) in jeder Stellung arretierbar.

Der Schaft (7) des Schirmunterteils besteht ebenfalls aus teleskopartig auseinanderziehbaren Teilen (7a,7b). Der Griff (8) dient zur Fixierung gegen Drehung um die Längsachse.

In Fig.3 ist der aufgespannte und mit beiden Teleskopen ausgeschachtete Schirm zu sehen.

Fig.4 zeigt das Prinzip der Befestigung des Schirms am Benutzer. Hierzu wird der Schaft (7) in einen vertikal angeordneten Führungseinschub des Futterals (1) gesteckt. Eine straffe Fixierung wird z.B. durch Druckknopfverschlüsse (11) erreicht. Eine mögliche

Befestigung des Schaftes im bzw. am Futteral kann auch aus elastischen Spannfedern o.ä. bestehen, in die der Schaft einrastet. Das Futteral mit eingestecktem Schirm wird mittels Haltegurten (9,10) um den Körper der Person oberhalb der Hüfte befestigt, wobei Schnellverschlüsse (9a,10a)(z.B. Klettverschlüsse) eine rasch lösbare Verbindung darstellen und eine einfache, schnelle Montage unabhängig vom Körperumfang des Benutzers ermöglichen. Die stufenlos variierbaren Teleskope (3a/b und 7a/b) erlauben eine optimale Höheneinstellung für jede beliebige Körpergröße. Mit Hilfe des Gelenkkopfes (5) kann die Neigung des Schirmes der Windrichtung (bzw. der Sonneneinstrahlung) angepaßt werden.

Der Schirm kann mit der beschriebenen Stützvorrichtung ohne weiteres auch auf dem Rücken getragen werden, interessant z.B. beim Transport eines Kleinkindes in einem Tragerucksack.

Die Demontage ist denkbar einfach und rasch, wobei z.B. auch lediglich das Schirmoberteil vom Schirmunterteil kurzfristig gelöst und durch weiteres Ausziehen des Teleskops (3a/b) wie ein normaler Schirm mit der Hand benutzt werden kann. Man kann auch den kompletten Schirm dem Futteral entnehmen, beide Teleskope (3a/b und 7a/b) vollständig zusammenschieben und erhält auf diese Weise einen manuell benutzbaren Schirm mit üblicher Stocklänge; Teil 8 dient hierbei als Haltegriff.

Schirmoberteil, -unterteil und Gurte werden bei Nichtgebrauch einfach in das Futteral geschoben, wobei die Gurte in einer weiteren Ausführungsvariante etwa nach Art von Rollmaßbändern automatisch aufgerollt werden können.

7

Leerseite

FIG. 1

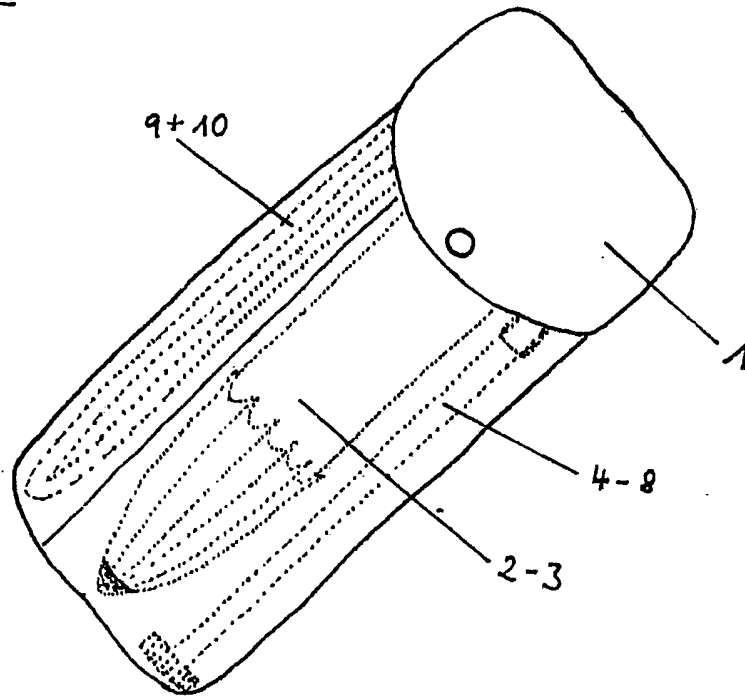


FIG. 2

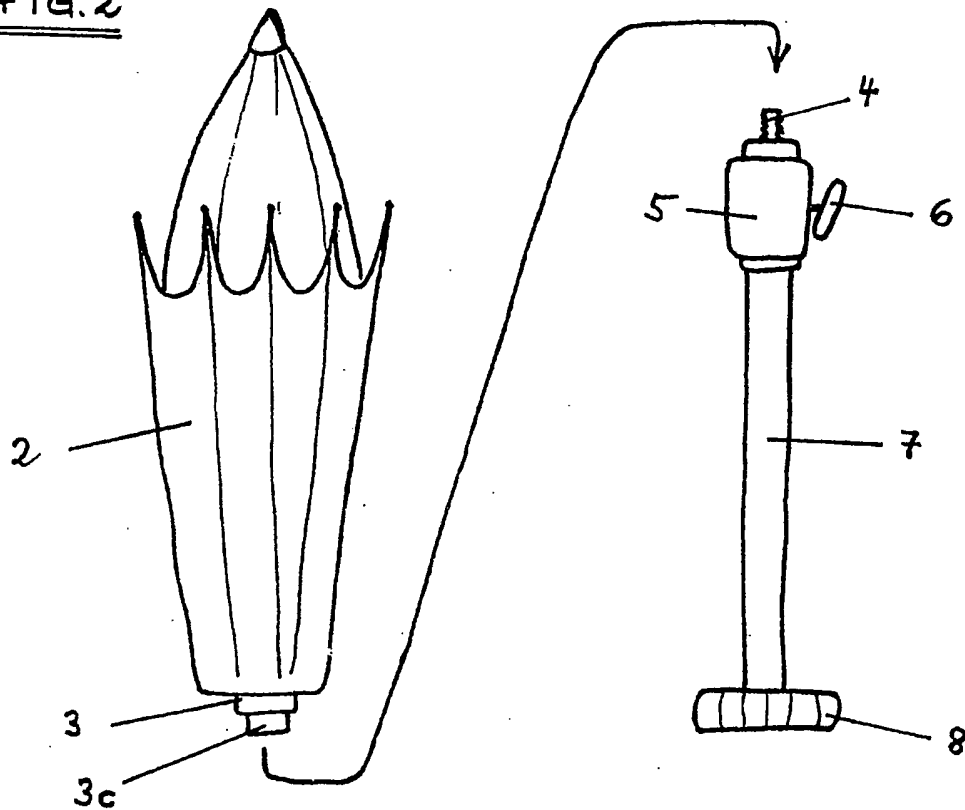


FIG. 3

-8-

3224351

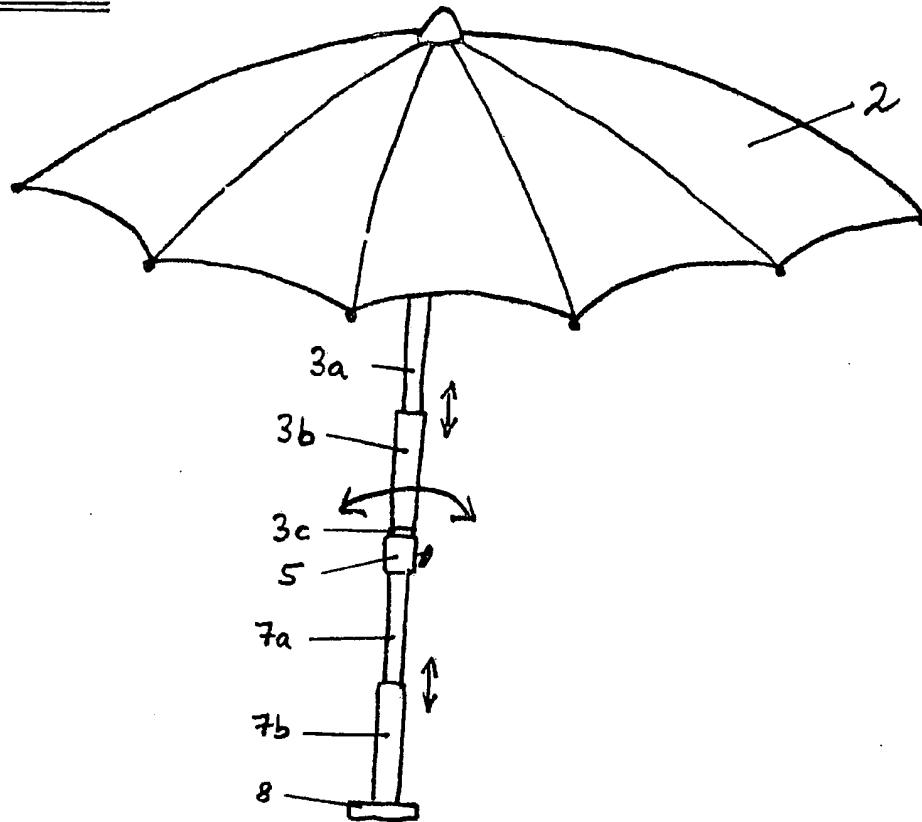
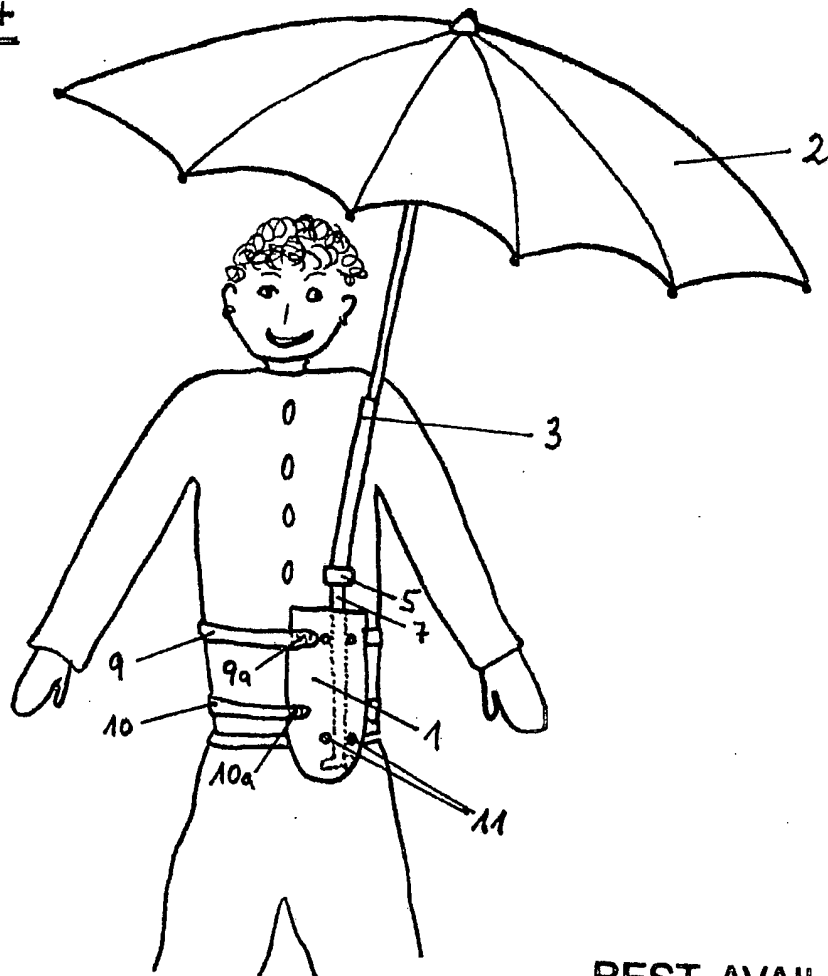


FIG. 4



BEST AVAILABLE COPY